

Vorsicht vor Zecken: Bei FSME-Impfungen liegt Baden-Württemberg vor Bayern und Thüringen

Berlin, 27. Juli 2018 – Wenn in diesen Tagen in Baden-Württemberg und Bayern die Sommerferien beginnen, sind die Menschen dort auch am besten gegen die von Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) geschützt. Mit 93 abgegebenen Impfdosen pro 1.000 gesetzlich Krankenversicherte liegt Baden-Württemberg knapp vor Bayern (91), während Thüringen mit 78 Impfdosen schon mit etwas Abstand den dritten Platz besetzt. In den beiden südlichsten Ländern wurden doppelt so viele Impfdosen abgegeben wie im Bundesdurchschnitt (45 pro 1.000 Versicherte). Die wenigsten Impfdosen pro 1.000 Versicherte wurden in Bremen (12), Schleswig-Holstein (14) und Hamburg (15) abgegeben. Das hat das Deutsche Arzneiprüfungsinstitut (DAPI) berechnet. Im Jahr 2017 wurden demnach bundesweit 3,4 Mio. FSME-Impfdosen im Wert von 122 Mio. Euro von den Krankenkassen für ihre Versicherten in den Apotheken eingekauft.

„Die Risikogebiete liegen in Süddeutschland, und deshalb werden dort auch mehr Menschen gegen FSME geimpft“, sagt Mathias Arnold, Apotheker aus Halle/Saale und Vizepräsident der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände: „Für die einheimische Bevölkerung ist das wichtig, weil der Erreger durch Zeckenbisse übertragen wird und eben im Süden besonders weit verbreitet ist.“ Arnold weiter: „Allerdings sollte nicht nur jeder Franke, Badener oder Thüringer wissen, welche Impfungen er braucht. Auch Mecklenburger oder Westfalen, die im Süden querfeldein wandern oder radeln wollen, sollten sich vorab über FSME-Risikogebiete informieren. Die Stammapotheke zuhause kann dazu wertvolle Tipps geben. Viele Apotheken bieten eine pharmazeutische Reiseberatung an.“ Auch und gerade bei Reisen in FSME-Risikogebiete im Ausland, wie z.B. nach Skandinavien oder ins Baltikum, sei eine reisemedizinische Beratung sinnvoll, so Arnold.

Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten ihren Versicherten grundsätzlich diejenigen Impfungen, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen werden. Die STIKO empfiehlt eine Grundimmunisierung oder Auffrischungsimpfung für Personen, die in FSME-Risikogebieten gegenüber Zecken exponiert sind. Für Personen, die durch FSME beruflich gefährdet sind, wie zum Beispiel Forstarbeiter oder in der Landwirtschaft arbeitende Personen, wäre der Arbeitgeber in der Erstattungspflicht. Auch für die Zeckenexposition in FSME-Risikogebieten außerhalb Deutschlands wird eine Impfung empfohlen. Viele Krankenkassen bieten Reiseimpfungen als so genannte Satzungsleistungen an.

Weitere Informationen unter www.abda.de und www.dapi.de

Ansprechpartner:

Dr. Reiner Kern, Pressesprecher, 030 40004-132, presse@abda.de
Christian Splett, Pressereferent, 030 40004-137, c.splett@abda.de